



**Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Abfallwirtschaft und Betriebe**

Umweltstandards für die Sammlung und Verwertung von Kunststoffabfällen aus Haushalten

**Kooperation zwischen dem Kanton Zürich
und dem Verein Schweizer Plastic Recycler (VSPR)**

Gemeindeseminar 2020 zur Abfall- und Ressourcenwirtschaft

**Dr. Elmar Kuhn
Leiter Sektion Abfallwirtschaft**

Gemischte Kunststoffsammlung aus Zürcher Haushalten 2019



Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft



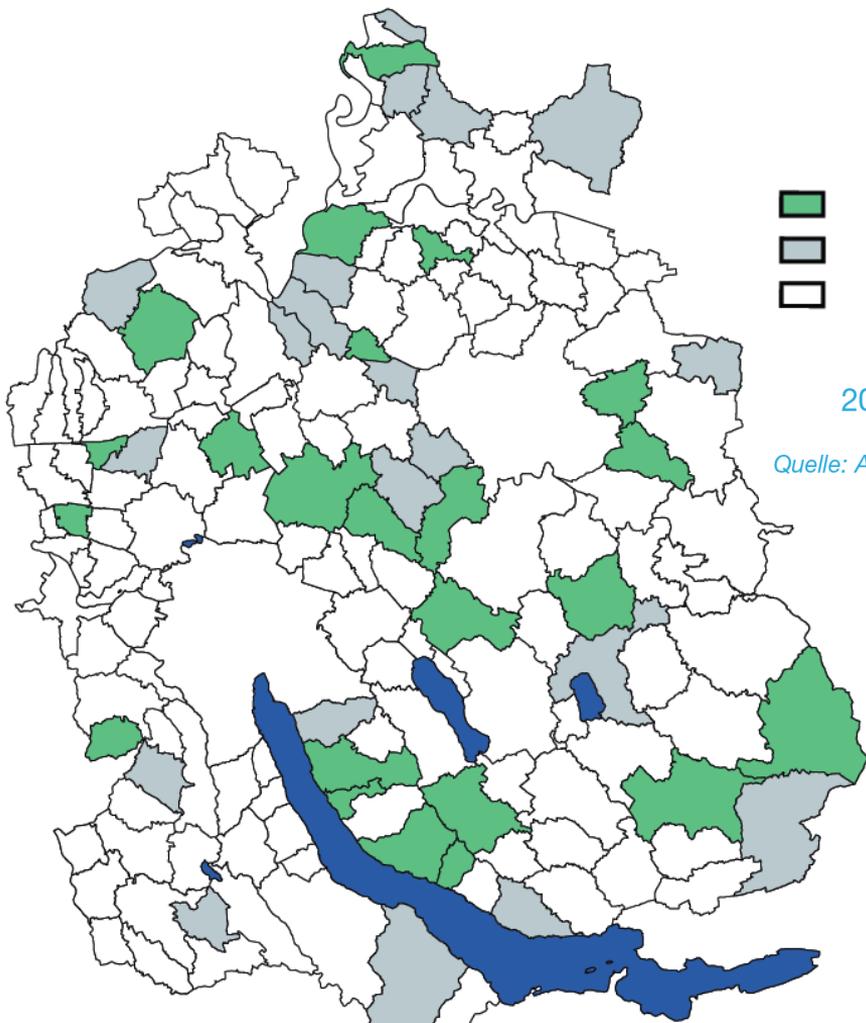
gesammelt und Menge angegeben - 23 Gemeinden



gesammelt aber Menge nicht angegeben - 20 Gemeinden



nicht gesammelt



2019 sammelten 43 Zürcher Gemeinden Kunststoff separat vom Kehrriecht.

In den grün markierten waren dies zusammengezählt 180 Tonnen.

Quelle: Angaben der Gemeinden zu gemischten Kunststoffsammlungen aus Haushalten z.H. des AWEL (jährliche kommunale Abfallstatistiken).



Schleuse zu!











Interpol: Illegale Entsorgung von Plastikmüll boomt



Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Seit 2018 importiert China keinen Plastikmüll mehr. Der Stopp hat zu einem Importboom in anderen asiatischen Ländern geführt. Für Kriminelle ein Milliardengeschäft, wie ein Bericht von Interpol belegt.



Interpol, 27. August 2020

- In Vietnam werden 88 Prozent des Mülls nicht fachgerecht bearbeitet;
- In Indien (87 Prozent) und Indonesien (83 Prozent) ist der Anteil ähnlich hoch;
- Der Grossteil des importierten Plastikmülls werde nicht rezykliert sondern illegal abgelagert oder verbrannt;
- nach Schätzungen landen zudem jedes Jahr mindestens 8 Millionen Tonnen Plastik in den Ozeanen.

Der Plastikverbrauch ist laut Berechnungen von Interpol in den letzten zehn Jahren explodiert, allein im Jahr 2018 seien etwa 360 Millionen Tonnen Kunststoff-Abfall erzeugt worden.

Rückblick «Ökologische Wirkung negativ, fehlend oder nicht nachgewiesen»



Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

I. Illegale Entsorgung nicht ausgeschlossen

II. Rechtlicher Grundsatz (Art. 12 VVEA, Abfallverordnung)

Abfälle sind stofflich oder energetisch zu verwerten, wenn eine Verwertung die Umwelt weniger belastet als:

- a. eine andere Entsorgung; und
- b. die Herstellung neuer Produkte oder die Beschaffung anderer Brennstoffe.

Die Verwertung muss nach dem Stand der Technik erfolgen.

III. Grosser Teil geht in die thermische Verwertung

Zukunft «Chance und Beitrag zur Kreislaufwirtschaft: Plastik-Recycling»



Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Beitrag zu

- Klimaschutz: rund 2 kg CO₂/kg (PET: 2.8 kg CO₂/kg)
- Energie (Schonung von Energie)
- Umweltschutz: UBP/kg
- Ersatz von Rohstoffen

Keine

- Freisetzung in Meere und Flüsse
- Ablagerung auf Deponien (im Ausland)
- Freisetzung von Dioxinen/Furanen durch unkontrollierte Verbrennung
- Keine Schadstoffe in Plastik-Rezyklaten

Der VSPR hat Instrumente zur «Lenkung der Kunststoffflüsse» entwickelt



Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Dokumente

- «Anforderungen an die Sammlung von gemischten Kunststoffen aus Haushalten (VSPR, 2020)»: Monitoring, Recyclingquote, Audit → Zertifizierung
- «Handbuch für das Monitoring von gemischten Kunststoffsammlungen (Ausgabe 2020, VSPR)»

Audit des Monitorings und Zertifizierung



Gemeinden haben eine Konzession zu erteilen (Muster-Konzessionsvertrag BAFU)

Das AWEL empfiehlt darin folgende **Anforderungen** aufzunehmen:



- Transparenz der Stoffströme (→ Vermeidung Umweltbelastung und illegale Entsorgung, Verwertungswege);
- Industrie-Rückführungsquote gemäss Stand der Technik:
Zielpfad 55 → >65%;
- Rezyklat-Qualität, die Primärrohstoff ersetzen kann (ökologischer Nutzen);
- Nicht stofflich verwertbare Anteile des Sammelgutes müssen in der Schweiz (thermisch) entsorgt werden.



Kooperation «AWEL mit VSPR»

Aufgaben des VSPR:

- Audits für Systemanbieter und Rezyklierer anbieten;
- Einhaltung der in den «Dokumenten» des VSPR festgehaltenen Anforderungen überprüfen;
- Einhaltung der zusätzlichen durch den Kanton Zürich festgelegten Anforderungen überprüfen;
- Integrales Reporting betreffend den im Kanton Zürich aktiven Systemanbietern z.Hd. des AWEL zu gewährleisten.

Der Kanton Zürich

- empfiehlt den Gemeinden den Stand der Technik mit entsprechenden Standards (inkl. Controlling);
- strebt eine einheitliche Umsetzung im Kanton Zürich und der Schweiz an;
- kommuniziert die Umweltleistungen gegenüber den Medien;
- unterstützt Massnahmen hinsichtlich einer gesteigerten Separatsammlung von Kunststoffen aus Haushalten.

Schleuse auf!

Nächste Schritte:

1. Kooperation Baudirektion Kanton ZH mit VSPR klären;
2. Schreiben an Gemeinden (Inhalt des ZUP-Artikels aus der ZUP97, Juli 2020);
3. Kommunikation Öffentlichkeit.

